

**Brandenburgische Studierenden Vertretung - BrandStuVe
Mitgliederversammlung 30. April 2006, Potsdam
Ergebnisprotokoll**

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	1
2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen	1
3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen	1
4. Aktuelles aus den Hochschulen	1
5. Satzungsänderungen	2
6. Ausschreibung Geschäftsführung und Neuwahlen Vorstand	3
7. Seminar zu Studiengebühren	3
8. Termin und Ort des nächsten Treffens	3
9. Sonstiges	3
10. Anwesenheit	3

1. Begrüßung

Der Geschäftsführer Andreas Karsten begrüßt die anwesenden Mitglieder im Namen des Vorstandes zu der Mitgliederversammlung.

2. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen

Die Tagesordnung wurde beschlossen wie oben dargestellt.

3. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen

Gemäß dem beschlossenen Verfahren gilt das Protokoll vom 1. April als bestätigt.

4. Aktuelles aus den Hochschulen

An der FH Brandenburg gibt es fortan einen gemeinsamen Gebetsraum für alle Religionen. Der Umzug des AStA steht unmittelbar bevor. Das Campusfest findet am 9. Juni statt. Der Präsident der Hochschule wird in diesem Jahr neu gewählt. Die FH hat offenbar große Probleme mit der Zahl und Qualität der Bewerbungen auf offenen Professuren.

In Cottbus steht die (nunmehr fünfte) Urabstimmung zum Semesterticket nun unmittelbar bevor. Die Satzung wurde vom Parlament durchgewunken, und nun steht die konsequente Reformierung aller nachgeordneten Satzungen und Verordnungen an. Das Parlament wird im Mai neu gewählt, der Stura im Juni.

Der AStA der Viadrina hat im Rahmen der 500-Jahr-Feier der Uni eine Nacht der Begegnung veranstaltet, an der 1500 Studierende verschiedene studentische Initiativen kennen lernen konnten. Die Nacht war ein großer Erfolg. Mit der bevorstehenden Änderung der Richtlinie für institutionelle Förderungen steht der Satzungsänderungsmarathon kurz vor dem Ende. Das Sportreferat plant ein landesweites Beachvolleyballturnier. Es gibt Überlegungen, die studentischen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu erweitern und zu ändern. So sollen möglicherweise die studentischen Vertreterinnen und Vertreter im Senat künftig durch das Parlament entsandt werden.

Auch in Potsdam ist die Diskussion um die Ausnutzung der Experimentierklausel des BbgHG zur Einführung erweiterter Senate ein Thema, das die Studierenden im präsidentiellen Wahlkampf besetzen wollen. Der Versuch, mit einem Studi-Brunch verschiedene studentische Initiativen zusammen zu führen, war ein guter Anfang aber nicht erfolgreich genug. Das Sommerfest findet am Pfingstwochenende statt. Ein Arbeitskreis rund um die Chipkarte PUCK ist gegründet worden. Ein Rechtsgutachten zum Belegpunktesystem hat deutlich aufgezeigt, dass die meisten Fristen und ihre Handhabung jeglicher gesetzlicher Grundlage entbehren. In den letzten Tagen hat sich herausgestellt, dass die Hochschulleitung unter Umgehung aller Gremien der akademischen Selbstverwaltung beim Ministerium eine Verringerung der Zulassungszahlen beantragt hat. Der ASaA wird sich mit anderen Gremien und Institutionen dagegen wehren.

5. Satzungsänderungen

Die im Anschluss an die Diskussion zur Neubestimmung der Brandstuve erarbeiteten Satzungsänderungen werden abgestimmt. Grundlage der Abstimmung ist die Satzungsversion E2, eine Synopse der alten Satzung und der vorgeschlagenen Änderungen.

Es gibt einige Vorschläge, die Version E2 an verschiedenen Punkten zu ändern. Diese Vorschläge werden als Änderungsanträge zum ursprünglichen Antrag behandelt. Der jeweilige Vorschlag ist daher beim Erreichen der einfachen Mehrheit angenommen.

Dies sind die angenommenen Änderungsanträge:

Paragraph	Änderungsantrag	Ja/Nein/Enthaltung
§ 2 (3) d	Ersetzen von ‚ausländische Studierende‘ durch ‚internationale Studierende‘	4 / 0 / 1
§ 4 (3)	Ersetzen von ‚Interessen des Vereins‘ durch ‚Zweck des Vereins‘	2 / 0 / 3
§ 7	Streichen von Punkt c. Arbeitskreise	3 / 2 / 0
§ 8 (3)	Ersetzen von ‚als Vertretung‘ durch ‚als Kandidat bzw. Kandidatin‘	5 / 0 / 0
§ 8 (4)	Neuer Punkt ‚k. Beschlussfassung über die Einrichtung und Auflösung von Arbeitskreisen‘	5 / 0 / 0
§ 9 (4)	Neufassung des Absatzes: ‚Bei der Mitgliederversammlung sind alle Anwesenden redeberechtigt. Antragsberechtigt sind alle Vertreter bzw. Vertreterinnen der ordentlichen Mitglieder des Vereins, Mitglieder des Vorstandes, Arbeitskreise sowie Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen.‘	3 / 2 / 0
§ 10 (3)	Streichung der Worte ‚und Streichung‘	4 / 0 / 1
§ 10 (4)	Neufassung des Absatzes: ‚Der Vorstand trifft sich mindestens 8-mal im Geschäftsjahr zu Vorstandssitzungen, die in der Regel alle 4-6 Wochen stattfinden sollen. Die Termine sind öffentlich bekannt zu geben.‘	4 / 0 / 1
§ 11 (2)	Ersetzen von ‚mindestens die Hälfte‘ durch ‚mehr als die Hälfte‘	5 / 0 / 0
§ 13 (3)	Neu eingefügt: ‚Arbeitskreise arbeiten eigenständig auf Grundlage der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.‘	5 / 0 / 0
§ 12,13	Redaktionell: Vertauschen der beiden Paragraphen	5 / 0 / 0

Ein Antrag, die Regelung im § 17 zur Auflösung des Vereins zu ändern, wurde zurückgezogen, weil die vorgeschlagene Alternative juristisch nicht machbar wäre. Möglicherweise wird eine Änderung zu späterem Zeitpunkt durchgeführt.

Es gab auch zwei Änderungsanträge, die nicht angenommen wurden:

Paragraph	Änderungsantrag	Ja/Nein/Enthaltung
§ 2 (3) g	Ersatzlose Streichung des Punktes	1 / 3 / 1
§ 9 (8)	Streichung des letzten Satzes	1 / 3 / 1

Nach der Abstimmung aller Änderungsanträge für den Satzungsentwurf E2 wurde zunächst getrennt über die Änderung des Zweckes des Vereins abgestimmt (im § 2 Punkt d wurde ‚ausländisch‘ durch ‚international‘ ersetzt und ‚besondere‘ eingefügt; der Punkt g wurde neu eingefügt):

Die Änderung des Vereinszweckes wurde mit 5/0/0 Stimmen einstimmig angenommen.

Als nächstes wurde über die Änderung der Satzung im § 9 Absatz (8) einzeln abgestimmt (Einfügen einer so genannten weichen Quotierung mit ‚soll‘-Bestimmung nur für den Vorstand der Brandstuve):

Die Satzungsänderung wurde mit 4/1/0 Stimmen mehrheitlich angenommen.

Danach wurde über die Änderung der Satzung in allen anderen Punkten, so wie durch den Antrag E2 und die erfolgten Änderungen vorgeschlagen, abgestimmt:

Die Satzungsänderungen wurden mit 5/0/0 Stimmen einstimmig angenommen.

6. Ausschreibung Geschäftsführung und Neuwahlen Vorstand

Die Ausschreibung der Geschäftsführung und die Neuwahlen des Vorstandes sollen auf der kommenden Sitzung besprochen und vereinbart werden.

7. Seminar zu Studiengebühren

Die Anwesenden diskutieren einige Details in Hinblick auf das angedachte Seminar zu Studiengebühren. Das Thema soll in der kommenden Sitzung aufgegriffen werden.

8. Termin und Ort des nächsten Treffens

Das nächste Treffen wird am 14.05.2006 in Frankfurt (Oder) stattfinden.

9. Sonstiges

Am 05. Mai findet in Potsdam die erste Sitzung des neuen fzs-Arbeitskreises Informati- onstechnologien in Hochschulverwaltung und Studium statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mehr unter <http://www.asta.uni-potsdam.de>.

Während der letzten bundesweiten Protest-Vernetzungstreffen haben die Landesorgani- sationen der Studierenden aus Sachsen (KSS) und Thüringen (KTS) Interesse an einer engeren Abstimmung geäußert. Für die Mitgliederversammlung im Oktober sollen daher neben der KSS und KTS auch die anderen Nachbarländer eingeladen werden (Sachsen- Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin).

10. Anwesenheit

Uni Potsdam	Sahra Dornick, Sören Becker und Matthias Wernicke
BTU Cottbus	Ingrid Rumpf
EUV Frankfurt	André Poddubny
FH Brandenburg	Matthias Müller und Christian Goutrie
BrandStuVe	Andreas Karsten, Geschäftsführung